

Anzeiger.

Richmond, Va., 12. December 1860.

Redigiert und herausgegeben von B. Gassel.

Office: Broad-Strasse, neben der City Hall.

Zur Warnung.

Nachdem der Betrug, der durch offene und verdeckte Lotterien und ähnliche Schwindel-Unternehmungen verübt wurde, so oft aufgedeckt worden ist, scheint es fast unbegreiflich, daß es noch immer Sempel gibt, die an der für sie aufgestellten Leimrube hängen bleiben. Und doch ist das nur zu häufig nach der Fall, wie unsere Leser aus dem Folgenden erfahren werden.

Seit einiger Zeit wurden von Philadelphia aus eine Menge Lotterienpläne in's Innere des Landes zu Leute geschickt mit dem Bemerkten, daß sie für \$2 Einlage einen der aufgeführten Preise gewinnen müßten. Die ihnen nach der Zeichnung umgebend zu stellen werden. Als Preise waren prächtige goldene Schmuckstücke, Piano's, Revolver und andre dergleichen Artikel aufgeführt. Das Circular, in welchem Senator Bigler, Gov. Packer, Staatsanwalt Knox, Ex-Mayor Baux und Mayor Henry als Gewährsmänner aufgeführt wurden, war James C. Jackson, No. 401 Chestnutstraße unterzeichnet. Ein Mann aus dem Innern des Staates, der einfältig genug war zu glauben, daß irgend einer der genannten Herren ein solches Unternehmen beschreiben könne, schrieb direkt an Mayor Henry und bat um nähere Auskunft. Dieser übergab die Angelegenheit den Detectives Beamten Franklin und Bartholomew, die von Pittsburg aus einen Brief, der Gerrie Rippencock unterzeichnet war und zwei Dollars enthielt, an James C. Jackson und Co. abschicken ließen. Es erfolgte keine Antwort darauf. Die genannten Officer ermittelten unterdessen, daß die an Jackson adressirten Briefe in die Briefbox 1511 gelegt wurden, und daß ein Mann Namens S. N. Kending sie abholte. Es wurde dann ein zweiter Brief von Pittsburg aus abgeschickt. Die Officer ermittelten, daß Kending 946 Nord 11. Straße wohnte und versuchten sich einen Hausdurchsuchungsbefehl. Sie fanden den S. N. Kending und zwei seiner Gehilfen, S. Kending und A. Ripperale, in einer hübsch eingerichteten Office, als sie gerade dabei beschäftigt waren, eingegangene Briefe und Gelder einzutragen. Die Anklagen wurden in Ermangelung von \$2000 Bürgschaft eingestellt. Kending soll gesagt haben, daß mindestens zwanzig dergleichen Schwindel-Anstalten in Philadelphia beständen.

Die Einweihung der Schillerglocke in Marbach.

Marbach, a. N., 11. Nov. Seit als an dem Tage, der im hiesigen Taufregister als Geburtstag des Dichters verzeichnet steht, hat die Einweihung der von einem Verein deutscher Männer in Moskau hieher gestifteten Schillerglocke stattgefunden, Völler-Salern und Musik verklärten den Anbruch des festlichen Tages. Hierauf ertönte von dem Thurme der Alexanderkirche in tiefen würdevollen Tönen eine halbe Stunde lang die Glocke, welche, dem Willen der Stifter gemäß, fünfzig je ein Geburts- und Todestage Schiller's eine Stunde lang geläutet werden wird. Die Geburtsstadt des Unvergesslichen weicht mehr und mehr aus in ihren tiefen Schichten, was sie an ihrem großen Mitbürger besitzt, war in der freudigsten Erregung. Scharen von Sängern aus Marbach selbst, aus Ludwigsburg, Badnang u. s. w., Turner und andere Festgäste hatten sich eingefunden zum feierlichen Zuge. Die Feier wird, einer hierfür von dem Hannoveranischen Gymnasium gemachten Stiftung zufolge, sich jedes Jahr wiederholen.

Ausland.

München, 10. Nov. Unsere Stadtvorordneten-Versammlung, die sich in ihrer Sitzung vom 8. v. M. mit der Verabreichung eines neuen Aulativs in Bezug auf das Einzugsgeld zu beschaffigen hatte, beschloß nach längerer und umfänglicher Debatte mit 8 gegen 6 Stimmen (der vorsitzende Bürgermeister erhielt sich der Abstimmlung), von jedem Einzugsgeld, das ohne dies für die Zukunft nur zu etwa vier Thalern pränumerirt wurde abzuziehen, und entschied sich für die Freilassung. Möge dieses schöne Beispiel, das allerdings gleichfalls vorkommt in unserem Staate daselbst, viele Nachahmungen finden, und mögen wir die volle und allgemeine Freizügigkeit nicht allein in Preußen, sondern in ganz Deutschland recht bald begründen können! In Preußen werden jetzt die Kanäle auch über Berge weggeführt, wo der regelmäßige Betrieb durch Schleusen unmöglich ist, oder wenigstens zu kostspielig wäre. Die Verbindung wird hier nämlich durch schiefe Ebenen mit Eisenbahnen hergestellt. Die Schiffe werden auf kolossale Wagen gesetzt, den Berg durch Drahtseile hinaufgezogen und dort durch eine Schleuse wieder in den Kanal gebracht. Auf diese Weise ist es möglich, Kanäle direkt in's Gebirg zu führen und die jetzt nöthige große Umwege entbehrlich zu machen. Der Oberländer Kanal, welcher die ober. Seen mit Elbing verbindet, hat vier solcher schiefer Ebenen.

den Kanal gebracht. Auf diese Weise ist es möglich, Kanäle direkt in's Gebirg zu führen und die jetzt nöthige große Umwege entbehrlich zu machen. Der Oberländer Kanal, welcher die ober. Seen mit Elbing verbindet, hat vier solcher schiefer Ebenen.

Der Nemeur-Moniteur erzählt als Beitrag zur Sittengeschichte der Chinesen: „Als die französischen Truppen in das befestigte Dorf Debona so eindrangen, war es von den Einwohnern und Kriegerern geräumt. Man fand in mehreren Häusern große Wasserkrüge von Porzellan, ungefähr 1 1/2 Meter (4 1/2 Fuß) hoch und in den verstecktesten Winkeln der Häuser verborgen. Als die Soldaten sich diesen wassergefüllten Gefäßen näherten, sahen sie kleine Krühe an der Oberfläche; man bewachte sich, die Gefäße zu zerbrechen. Das Erkennen der Soldaten war groß, als sie gewahrten, daß diese Gefäße Frauen enthielten, die kopfüber in das Wasser gestürzt worden waren und seit langer Zeit erstarrt schienen. Man erfuhr, daß die Bewohner von Debona in dieser barbarischen und sonderbaren Weise die Frauen ertränkten, die nicht kräftig genug waren, um einen langen Marsch zu ertragen, und in die Hände der Sieger hätten fallen können. Man fand etwa hundert dieser Gefäße, und die Soldaten bestellten sich, die armen Geschöpfe zu begraben.“

Inland.

Berrit Smith, der Candidat der radikalen Abolitionisten, erhielt im Staat Ohio nur 136 Stimmen. Die Staats-Convention von Mississippi tritt am 7ten Januar zusammen. Es scheint die Absicht Alabama's und Mississippi's zu sein, zuerst aus der Union zu treten und dann über die Errichtung eines südlichen Staatenbundes zu verhandeln. Der Teufel als Wahlmann. Nach den von der „Trenton Gazette“ mitgetheilten officiellen Wahlresultaten hat bei der letzten abgehaltenen Präsidentswahl ein Bürger von New Jersey „für den Teufel“ als Präsidentschafts-Candidat gewählt. Frage: Für welchen Präsidentschafts-Candidaten würde der Herr mit Horn und Klau wohl gestimmt haben, wenn er selbst die Stimmenmehrheit erhalten?

Vermischtes.

Das Graubündler „Tagblatt“ erzählt folgendes Hochjagdabenteuer: Zwei Jäger hatten im steilen Gebirg an der Albulana eine Gemse so in der Klemme, daß diese in ihrer Angst dem einen von ihnen auf den Leib sprang und sich dabei mit einem Kneppfloche desselben fing, welches sie austrif. Sie kam mit heiler Haut davon; und der Jäger war zu bestürzt, um ihr eine Kugel nachzufenden; er mußte sich Glück wünschen, daß das Wild ihn nicht in den Abgrund riß. Aus der Schweiz wird berichtet: „Ein kühner Gensjäger hatte sich an einem auf der Höhe befindlichen Seil auf dem Vorsprung einer Felsenwand hinabgelassen und wollte, um dann noch weiter hinabzusteigen, das Seil hier ebenfalls festmachen, als es seinen Händen entglitt und in die Luft hinausamelte. Da stand nun der süßne Jäger, dem sichern Hungertode preis gegeben, wenn es ihm nicht gelang, das Seil wieder zu erfassen. Jögerte er noch wenige Augenblicke diesen Versuch zu machen, so war er auf immer verloren. Das Seil schwannte hinüber, aber immer kürzer; jetzt kam es wieder — der Verzweifelte hielt sich bereit und sah mit dem Auge den Punkt, bis zu welchem es schwingen würde. Der Augenblick kam, der Jäger sprang in die Luft hinaus, ergriff wirklich das Seil, ehe es zurückwich und war so gerettet.“ Ein bestraffter Bürgermeister. Der Bürgermeister in Vobran (Gylauer Kr. in Mähren) hatte sich gegenwärtig Willkürlichkeiten zu Schulden kommen lassen. So ließ er zwei Personen, welche die Hama eines unerlaubten Verhältnisses beschuldigte, aneinander gebunden vom Gemeinbediener unter Trommelschlag durch das ganze Städtchen hin- und herführen und dabei öffentlich bekannt machen, dies sei die „behördlich angeordnete Strafe“ für ein dergleichen unerlaubtes Verhältniß. Ein andermal mußte auf sein Geheiß ein Mann, der ein Schwein gestohlen hatte, das corpus delicti an einem Sonntage, als die Leute aus dem Nachmittagsgetreidendienste gingen, gleichfalls durch das ganze Städtchen auf den Armen herumtragen. Wegen dieser sonderbaren Gerichtspflege wurde nun der Bürgermeister, wie die „Diminger, Neue Zeit“ meldet, seines Amtes entsetzt und zu dreitägiger Arreste verurtheilt.

Epikales.

Mayors-Court. J. Barnes, der Jeremiah Satterwhite insultirt und Drohungen gegen den selben ausgesprochen hatte, stand unter dieser Anklage vor der Court. Joseph Parrish erschien unter der Anklage, sich unordentlich betragen zu haben. Eliza Ellis die eine freie Schwarze zu sein vorgab, erhielt 15 Prügel, weil sie im Hofe des Gulsombaujes ihr Nachtquartier aufgeschlagen hatte. Thomas Flanagan, ein Knabe, erschien unter der Anklage, von David King Geld gestohlen zu haben. John Galtner mußte \$20 Strafe zahlen, weil er in seiner Grocery zehn Regern zu gleicher Zeit den Aufenthalt gestattet hatte. In der am Montag stattgefundenen Versammlung unserer Stadtväter wurde der Antrag zur Beschluß erhoben der blühigen Wohlthätigkeit \$1000 zur Vertheilung an Hülfbedürftige auszugeben. Der Stadtrath faßte ferner den Beschluß, die nach der neuen Feuerdepartements-Ordinanz vor einigen Wochen aufgelösten zwei Feuer-Compagnien bis auf weiteres desbalbigen Beschluß in den städtischen Dienst aufzunehmen. Wir gratuliren der deutschen Compagnie zu ihrer neuen Bestellung Seitens des Stadtrathes, der durch diesen Akt der Gerechtigkeit einen begangenen Pflunder wieder gut zu machen sucht. Sämmtliche Police-Officer, Nachtwächter und sonstigen städtischen Officieren, die von dem Stadtrath zu befehlen sind, wurden auf Empfehlung des Mayors wieder erwählt. Arbeitslosigkeit unter unserem Arbeiterstand macht sich mehr und mehr geltend, so daß gar mancher Familienvater mit Sorgen in die Zukunft blicken muß. Fast alle Fabriken haben die Zahl ihrer Arbeiter bedeutend reducirt, und selbst diese haben nur theilweise Beschäftigung. Dazu kommt die noch immer andauernde Geldklemme, die Anbahnung unbefähigter Arbeitskraft, die durch beständigen Zufluß von Norden her nur noch vermehrt wird, und endlich noch der bereits eingetretene Winter mit seinen Nebenausgaben und größeren Bedürfnissen. — Alles Dinge, die einen Jobern mit Sorgen erfüllen müssen, der nicht von seinem Kett gehen kann oder für solche unvorhergesehene Fälle etwas zurücklegen konnte. Gott schütze die Armen! muß man unwillkürlich ausrufen, wenn man an all das Gedenkt, das die nächsten Wochen bringen wird, wenn nicht bald eine durchgreifende Hebung des Geschäftsverkehrs eintritt.

Wer sich für die jetzige Witterung noch nicht mit guten warmen Winterkleidern versehen hat, findet in dem neuen Store des Hrn. Schloß, Broadstraße zwischen der 2ten und 3ten, eine reiche Auswahl, wo Jedermann gut und billig bedient wird. Wer sich bei diesen schlechten Zeiten einen billigen Genuß verschaffen will, besuche das Lokal des Hrn. John Hebig, trinke ein Glas Bier, esse ein franzurter Würstchen und er wird sich in die sieben fetten Jahre zurückversetzt fühlen. Diphtheria und ihre Heilung. Es soll diese neue Form von Halskrankheit, der man obigen Namen beigelegt hat und welche vornehmlich durch Anschwellen der Halsdrüsen, bis der Schlund sich schließt und der Patient stirbt, sich charakterisirt durch ein sehr einfaches, aber dennoch höchst wirksames Verfahren heilbar sein. Wir entnehmen einem Wechselblatte hierüber folgendes: In der ersten Entwickelungsstufe der Krankheit welche sich immer durch Schmerz und Anschwellen des Halses ankündigt, lasse man den Patienten den Hals mit einer einfachen Auflösung von Salz, wasser alle 15 Minuten auswaschen. Zugleich nehme man ein Stück Flanell mit einer Auflösung gleicher Art und binde dasselbe, so warm der Patient es ertragen kann, um seinen Hals und streue dabei zwischen Hals und Flanell feines Salz. Dies muß bei jeder neuen Anwendung des Gurgelwassers wiederholt werden. Innerlich gebrauche man irgend ein Tonic oder Stimulant, entweder getrennt, oder wenn eine große Schwäche eingetreten ist, beide zusammen. Dies ist, wie wir sehen mögen, eine höchst einfache Behandlung, welche, wenn sie in den ersten Perioden dieser Krankheit angewendet wird, eine vollständige Heilung bezweckt.

Wichtige Nachricht!

Da die Profors gegenwärtig großen Discount für uneuropäische Posten verlangen, machen wir unseren Kunden und dem gesammten Publikum die Anzeige, daß wir Nord- und Süd-Carolina und neureiche virginische Noten zu ihrem vollen Werthe als Zahlung aller Rechnungen oder bei neuen Einzahlungen so lange annehmen, als diese Noten in diesem Platze circuliren. Wm. Wallace Söhne, Wholesale-Grocers, Eck der 14ten und Cary-Strasse.

Verloren oder entwendet!

Von meinem Bierwagen ist am Samstag mein Contobuch abhanden gekommen. Der Finder, für den es keinen Werth hat, ist ersucht, dasselbe abzugeben in dem Wirthschaftslokale von Simon Steinlein.

Öffentlicher Verkauf eines wertvollen Hauses und Bauplatzes

an der Südseite von Cary, zwischen der 7. u. 8. am Dienstag, den 20. December 1860, Nachmittags 4 Uhr. Jas. M. Taylor u. Son, Auctioneäre.

Bekanntmachungen.

Großer Weihnachts-Ball des Unabhängigen Carn-Vereins. Der unterzeichnete Verein zeigt hierdurch dem deutschen Publikum an, daß er auch dieses Jahr den zweiten Weihnachts-Feiertag, als am 28. v. M., in

Streitens' MONTICELLO HOTEL einen Ball abhalten wird, wozu er freundlich einladet. Auch dieses Jahr wird das Fest durch Anbahnung eines Christbaumes, welcher mit schönen und passenden Geschenken geschmückt sein wird, verberlicht werden.

Die allgemeine Idee, welche dergleichen Vergnügungen in früheren Jahren fanden, bezieht sich auf die Hoffnung, daß dieselbe sich dieses Mal noch vermindern wird. Das Comité wird Alles ansetzen, um jedes früher Dagewesene noch zu überbieten. Ticket zu \$1.00, gültig für einen Herrn und zwei Damen, sind in Hrn. S. Steinlein's Filiale, sowie bei sämtlichen Mitgliedern des Vereins zu haben. Anfang des Ball's 8 Uhr Abends. Im Namen des Vereins Das Comité.

Hanser & Dill, 208 Broadstr., zwischen der 5ten und 6ten Str. Deutsche Schönfärberei. Wir garantiren sowohl Reinheit der Farben als billige Bedienung.

Einige Häuser Saucetrant sind noch zu haben bei F. Höber.

Größtes Concert und Ball der Vereinigten Musiker Richmonds am Montag, den 14. Januar 1861, in Hrn. S. Steinlein's Monticello Hall. Eintrittspreis für einen Herrn und Dame 50 Cts. Jede Extra-Dame 25 Cts. Das Concert-Programm folgt später.

Die Vereinigten Musiker dieser Stadt erlauben sich ihre Freunde und das gesammte Publikum, insbesondere aber jeden Musikfreund zu dieser Vereinigungs-Feier freundlich einzuladen, indem das von 20 bis 25 Musikern aufgeführte Concert Grotartiges und noch nie Dagewesenes leisten wird. Hr. Steinlein wird in gedachter und diesem Feste würdigen Weise für die leibliche Erquickung seiner Gäste Sorge tragen, und daß bei einem dergleichen Feste die größte Ordnung herrschen wird, ist selbstverständlich. Das Comité.

Mrs. W. W. Wagners, Mainstraße, zwischen der 12ten und 13ten, macht das deutsche Publikum auf ihr Lager von Juwelern, Silberarbeiten, Walthausen, deutschen Hülsen u. s. w. aufmerksam und liefert eine reiche Auswahl. Zu den bevorstehenden Weihnachts-Feiertagen empfiehlt sie zugleich eine Auswahl von Kindern-Spielzeug. Reparaturen von Uhren und Jewellery werden schnell und billig besorgt.

Weihnachts-Geschenke. Der Unterzeichnete erlaubt sich für die bevorstehenden Weihnachts-Feiertage Weibverläufer und das Publikum im Allgemeinen auf sein großes Lager von Zucker Waaren eigener Fabrication, Nürnberger Spiel-Waaren jeder Art, Französische Zucker Figuren, Weihnachts-Kerzen, Goldschäum, Feuerwerk und Feuercracker, Äpfeln und Nüssen, Streuender u. s. c. aufmerksam zu machen, welche Waaren er im Großen und Kleinen zu den billigsten Preisen verkauft. Um zahlreichen Besuch bittet freundlich Wm. Wallace Söhne.

Wichtig für Grocerystoffe. Es ist eine allgemein bekannte Sache, daß unser Land seit einer Reihe von Jahren Retail- und Wholesale-Geschäfte in dieser Stadt gemacht hat. Demnach bekannt dürfte aber sein, daß unser Haus ein Zwischengeschäft in New York hat, und daß unser dortiger Geschäftsbüchhalter hier die besten und billigsten Waaren für uns einkauft und dieselben jede Woche hierher sendet. Ferner verdient allgemeine Beachtung zu werden, daß wir Groceries, Provisionen, Butter, Käse u. s. c. nur gegen Baar kaufen, wodurch wir in dem Stand gesetzt werden, billig einzukaufen und billiger als irgend ein anderes Geschäft in dieser Stadt und zu den gewöhnlichen Bedingungen zu verkaufen zu können. Wir glauben gerade dadurch, daß wir für Baar einkaufen, und stets neue, frische und billige Waaren liefern, die Ankreiten unserer Kunden am besten zu wahren. Zugleich garantiren wir, alle bei uns gekauften Waaren als ächt, unsere Waaren, Waaren und Figuren als unversälfcht und preiswürdig, und machen noch darauf aufmerksam, daß wir alle in einer Grocery gebräuchlichen Artikel führen. Wm. Wallace Söhne.

Frankfurter Würstchen werden jeden Morgen servirt bei John Herbig, Agt.

Soiree's Musicale. Diese klassischen Concerte werden den jeden Donnerstag Abend 8 Uhr im Sallotelle der Mrs. Pellette an Broadstraße stattfinden, und zwar unter der Leitung der Herren J. W. Mosier, J. N. Couch und John Nep. Saffens-Abonnement für einen Herrn nebst Dame \$3.00, gültig für fünf Concerte, die bei den Herren P. H. Taylor, J. Polter, C. Sawyer und in allen Musik- und Quodant-lunaren zur Zeichnung anliegen.

Salatol Gerste, Stärke, Kräfte, Kräfte, Glycerin, beste meist einer Menge anderer Artikel, Parfümerien, u. s. w. in's Einzelne, Brown Windsor Soap, Babymilch, Eau de Cologne, u. s. c. zum Verkauf bei J. C. Fischer, Agt.

Lagerbier-Salon, No. 75 Mainstr., zwischen der 14. und 15. Str. Unsern Freunden und dem gebieten Publikum machen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir an obigen Plage eine elegant eingerichtete Lagerbier-Wirthschaft eröffnen haben. Durch ein reichhaltiges Assortiment Lager der besten Weine und französischen Brandies sind wir im Stande, jeder den Wünschen dieses neuen Local's nach Ausgezeichnetes bieten zu können. Sonntag, den 2. u. 3. Per.

D. S. Schloß's neuer Drygoods Kleider- und Schuh Store, Broadstr., zwischen der 2. u. 3. Straße, ist mit einem reichen Assortiment aller in einem dergleichen Geschäft zu finden. Artikel werden, die sich durch Güte und Billigkeit auszeichnen. Rempelstein erlaubt sich für die Unterzeichnete auf sein Lager fertiger Winter-Kleider für Herren und Knaben, sowie auf Schuhe und Stiefel-Lager aufmerksam zu machen. Um gef. Prüfung meiner Waare und freundlichen Zuspruch bitten D. S. Schloß, Broadstr., zwischen der 2. u. 3.

Bekanntmachungen.

Virginia City. Eine neue Fabrik- und Handels-Stadt am Hafen von Norfolk, dem centralsten und besten Seehafen der Union. Am Vereinigungspunkte der großen westlichen Norfolk- und Petersburg Eisenbahn und der großen südlichen Seaboard- und Roanoke-Eisenbahn, sowie des Nord-Carolina Schiffsanals und des Chesapeake und Albemarle Dampfschiffkanals, — auf der Pinnacel dieser herrlichen Bafers, wo auch die größte Navy-Ward der Vereinigten Staaten sich befindet, — hier gründen wir unsere neue Fabrik- und Handels-Stadt mit einer drei Meilen langen Hafenfront, deren Lage ihres Ortes in Amerika nicht wieder findet. Die größten Handels- und Arbeiter-Stationen der Welt, mit Einschluß der „Great Eastern“, können von unserem Stadthafen voll geladen an- und entladen werden. Das Land ist hoch gelegen, mit reinem Trinkwasser und süßen Milch für die Viehzucht reichlich versehen; das Klima ist mild, gesund und erquickend. Alles dieses giebt unserem Statthalter einen Vorzug gegen die Lage anderer südlicher Städte. Um die Stadt schnell aufzubauen, sollen die ersten 2000 Acre für billige Subscriptions verkauft werden zu 60 bis 145 Dollars, je nach Lage und Ausmaß, zahlbar mit 5 Dollars der Monat. Der größte Theil der reinen Einnahme soll zur Anlage von Fabriken und ein anderer Theil zur Anlage der Straßen verwendet werden. Eine Compagnie zur Errichtung von Fabriken in Virginia City mit einer halben Million Dollars ist bereits gesetzlich incorporirt worden. Die Ausführung hat schon begonnen. Die ersten Teilnehmer haben die größten Vortheile. Zur Ertheilung jeder näheren Auskunft, Verabreichung von Karten und Prospecten, sowie zur Aufzeichnung von Certifikaten und Erhebung der monatlichen Beiträge ist der Unterzeichnete bereit. D. A. Strecker, No. 3 Main-Strasse, Agent für Richmond.

Wm. Wallace Söhne, Eck der 14ten und Cary-Strasse, laden die Aufmerksamkeit ihrer Freunde, der Herren Strecker, Restauranten, Lagerhalter, Confectioniers und Andere auf ihr Lager von Groceries jeder Art, sowie auf ihr Lager-Lager, unpreistig das größte der Stadt. Richmond werden dieselben auf ihren allgemein beliebten „W. Wallace's Pure Mountain Dew Whiskey“ und auf ihr Lager von Prime und Havana Cigars aufmerksam. Dieselben versichern sich, ihre Waaren von gleicher Qualität billiger als irgend ein anderes Geschäft dieser Stadt zu verkaufen, und werden sich außerdem betheiligen, was Duplicat, Gewicht, Verpackung und Verschwendung anbelangt, die Zufriedenheit ihrer Kunden zu erwerben. Alle diejenigen, welche selber nicht von uns kaufen, sind ersucht, unseren Waaren-Vorrath einer Prüfung zu unterwerfen, und werden wir dankbar, solche Beweise entgegenzunehmen und uns das Vertrauen und die Kundschaf zu verdienen zu erlauben suchen. Wm. Wallace Söhne.

Smith's Salon, Broadstr., zwischen der 8. und 9. Straße. Meinen deutschen Freunden und dem gesammten Publikum die Anzeige, daß ich die seitdem von Hrn. F. Kemml im Friedrichs-Broadstreet durchgeführte Wirthschaft übernommen und neu eingerichtet habe. Durch gute Getränke und sonstige Einrichtungen besitzt das Publikum seiner deutschen Freunde zu erwerben und ladet zu zahlreichem Besuch freundlich ein. James B. Smith.

Wirthschafts-Eröffnung. Hiermit erlaube ich mir, meinen Freunden und Bekannten bekannt zu machen, daß ich am Montag, den 19. November, mein Lager-Bier- und Coffee-Haus frische von New York (gerührt) am neuen Markt eröffnen werde. Für gute Getränke und bequemes für mich Bier werde ich stets Sorge um die Zufriedenheit meiner Kunden zu nehmen. Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein Michael Eberberg, am neuen Markt.

Wm. Wallace's Pure Mountain Dew Whiskey. Dieser Whiskey wird nur ächt durch uns bezogen. Wir machen das Publikum hierauf aufmerksam und warnen dieselben vor Ankauf eines nachgemachten Artikels, da dieser Whiskey, welcher ein Jahr oder mehr von diesem vorzüglichen Brand zu kaufen wünschen, sollten nur bei diesem vorzüglichen Verkäufer zu kaufen zu machen. Wir halten stets einen großen Vorrath von diesem Whiskey auf Lager, den wir nur zum Verkauf, wenn er wenigstens 12 Monate alt ist. Man erinnere sich, daß wir die allseitig bekannte von W. Wallace's Pure Mountain Dew Whiskey sind, und daß wir uns einen Preis bei Verkauf von 1 bis 100 Barrels haben, und laden Kaufleutbaber ein, diesen vorzüglichen und reinen Whiskey einer Probe zu unterwerfen. Wm. Wallace Söhne, Eck Cary und Pearl (14te) Straße.

Wohlthätigkeit.

Holländische Bitters. Das berühmte Holländische Mittel gegen Dyspepsia, Nierenkrankheit, Leberkrankheit, Schwäche irgend einer Art, Kaltes und hitziges Fieber, und die verschiedensten Affectionen, welche aus einem unordentlichen Magen oder aus der Leber entspringen. Die Unverdaulichkeit, Säure im Magen, Ebel, Erbrechen, Appetitlosigkeit, Mangelhaftigkeit, Verdauungsstörung, Blute und St. A. Hämorrhoiden. In allen nervösen und rheumatischen Fällen hat es bei unmaßlichen Malen wohlthätig gewirkt und vollständige Heilung herbeigeführt. Dasselbe ist eine rein vegetabilische Mischung, nach streng wissenschaftlichen Grundsätzen und nach Anwendung des besten eines großen Holländischen Professors hergestellt, bereitet. Wegen seines großen Einflusses in den weitaus europäischen Staaten, war seine Einführung in den Ver. Staaten mehr für Dienterger bestimmt, welche aus dem Vaterlande in diesen Länder vertrieben sind. Da dasselbe unter ihnen, großen Ruf gefunden, so hielt ich, da es dem amerikanischen Publikum als ächt, ich weiß, daß seine in der That wunderbar medicinischen Eigenschaften sich Bekanntheit verdienen werden. Besonders wird es für Soldate empfohlen, deren Constitution durch den beständigen Gebrauch von Vögeln oder andere Ausdünstungen in Nothung gerathen sind. Am Allgemeinen augenblicklich wirksam, findet es seinen großen Weg zum Siege des Lebens, indem es in jede Nerve eindringt und sie beruhigt, den sinkenden Geist aufrichtet und in der That neue Gesundheit und Stärke in das ganze System bringt. Wm. Wallace Söhne.

Die große Verbreitung dieses ausgezeichneten Aromas hat zahlreiche Nachahmungen herbeigeführt, weshalb das Publikum im Ankauf vortheilhaft sein muß. Darum ist es nöthig, das für Wohlthätigkeit's Holländische Bitter, bevor ihr es kaufen, richtig zu prüfen. Eine Probe wird Euch überzeugen, daß es besser ist, wie alle Nachahmungen. Jeder Verkauf \$1.00 pro Botel, oder 6 Botels für \$5 bei den einzigen Agenten Wm. Wallace Söhne, No. 75 Mainstr., zwischen der 14. u. 15. Str., in New York.

In Richmond wird dieses Bitters verkauft in den Apotheken der H. B. Dose und Comp., Alexander Dural, W. Peterson, W. Johnson u. Br., Grubb und Tupper, J. Blair, Marine und Crane, Charles W. Walker und E. F. West, und in allen Städten der Ver. Staaten ist dieses Bitters in den Apotheken zu haben.